



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 279. Frag. Was ist das geredt: Psallieret mit Vertandt?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

1. Corinth. 14.
Dass es nutz
sen/dass das
Gebett in bes
kaffter Sprach
geschehe.

Antwort. Diser Spruch ist von denē geredt/ die vor den Zuhörern in vnbes
kandter Sprach betten/Dann Paulus sagt also: Wann ich mit der Zungen bette/
so bettet mein Geist oder Athem/Mein Gemüt aber/oder der innerlich Verstand
empfähret kein Frucht/Dann wo den jenigen/so gegenwärtig verhanden/die Wort
des Gebetts vnbekandte seynd/so ist das Gemüt des Bettenden vnfruchtbar/dass
umß das sein Gebett niemand zu Nutz kombt/Wann aber die/so gegenwärtig seyn/
verstehn vnd mercken/dass den Zuhörern das Gebett nutzlich ist/so trägt der Bet
tend diese Frucht darvon/dass die jenigen/so dergleichen Nutz darauß schöpfen/dies
ser vnd frömmere werden. Also müssen wir auch von allen andern Worten vnd Red
den Gottes/vrtheylen/Dann es steht geschrieben: Redet was zu der Außerbau
ung des Glaubens gut vnd nutzlich ist.

Die 279. Frag. Was ist das geredt: Psalliret mit Verstand?

Im Gemüte
solle alle Wort
betrachtet vnd
geurtheylet
werden.

Antwort. Was in den natürlichen Speisen/der Geschmack einer jedwedern
Kost oder Tracht ist/dasselbig ist auch der Verstand inn den Worten der heiligen
Schrift: Dann der Mund/steht geschrieben/Eoster die Speiß/das Gemüt aber
vrtheylet die Reden. Demnach/wann das Gemüt auff die Bedeutung eines jeden
Worts dermassen Achtung gibt/wie durch den Mund die Speisen gekostet wer
den/so thut einer das Gebott Pauli/da er vns mit Verstand psallieren heißt/zu
denlich erfüllen.

Die 280. Frag. Wer ist der/so ein reines Herß hat?

Antwort. Diser/so sich selber nit straffen noch beschuldigen kan/dass er Got
tes Gebott verachten/vnderlassen/oder sonst hinläßiger Weis/vberfahren tht.

Die 281. Frag. Soll auch die jenig/so nicht wil/zum
Psalmengesang/gezwungen werden?

Der Gottes
dienst soll mit
eifertigem Ge
müt verrichtet
werden.
Psalm. 18.
1. Corinth. 5.

Antwort. Wann sie nit mit rechtem Ernst vnd Eysen zum Gesang kombt/
noch die Begird des jenigen an ihr erscheint/der also gesprochen:Wie lieblich seynd
deine Reden meiner Rehlen: Sie seynd meinem Mund süßser denn Honig. Wann
sie auch die Faulheit nit für ein grosse Sünd hält/soll sie einweder gestraffet/oder
gar abgeschaffet werden/auffdass nicht ein wenig Wßel/den ganzen Teyg ver
säure.

Die 282. Frag. Wer seynd die jenigen/so da sagen: Haben wir
nicht vor dir geessen vnd getruncken/vnd darauff anhören
müssen: Ich kenn euch nicht?

1. Corinth. 13.

Matth. 6.

Alle gute
Werck sollen
auff göttlicher
Lieb herfließ
sen.

1. Thessal. 2.

Antwort. Vileicht dise/so von dem Apostel Paulo/in seiner eignen Person
beschriben worden/da er also spricht: Wann ich mit der Menschen vnd der Eng
Jungen redet/2c. Wann ich auch alle Erkandtnuß/vnd allen Glauben hätte/also
dass ich meine Haab vnd Güter den Armen außtheylet/vnd meinen Leib bi
ließ/hätt aber die Liebe nicht/so wär es mir nichts nütz. Welches der Apostel vom
Herrn selbst gelernet hat/der also gesagt: Sie thun solches/dass sie von den Luten
gesehen werden/Sürwar ich sag euch/sie haben ihren Lohn dahin/dann was nicht
auff rechter Liebe gegen Gott/sondern auff Ehrgeizigkeit beschicht/dasselbig ist
schein so gut es immer wölle/wirdt nicht als ein goetselig Werck gelobet/sondern
vil mehr/als ein menschliche vnd eigne Volgefälligkeit/oder als ein Zanck/Eyfel/
Haß/oder sonst ein andere Sünd/geurtheylet. Demnach/so thut auch der Herr
solches ein Werck der Vngerechtigkeit nennen/da er den jenigen/die zu ihm sprac
hen: Herr/haben wir nicht vor dir geessen/2c. Also antwortet: Weicht von mir
alle/ihre Vbelthäter. Dann solten das nicht Vbelthäter seyn/die sich der Gaben
Gottes zu eigner Wollustbarkeit mißbrauchen/wie die jenigen/darvon der Apo
stel schreibt: Wir seyn nicht wie ihren vil/so mit dem Wort Gottes ein Gewin oder
Handhierung treyben. Item/So die Gottseligkeit für ein Gewerck acten/vnd
was andere dergleichen Spruch mehr seynd/von welchen Dingen allen/sich ge
dachtet Apostel rein vnd vnbesleckt gehalten/dieweil er spricht: Nicht als wolten